

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Kindergarten II - Thalgau

4. VERSION STAND: HERBST 2023



LIEBE THALGAUERINNEN UND THALGAUER, LIEBE ELTERN!

Zuneigung, Toleranz, Fürsorge und Aufmerksamkeit sind wichtige Eigenschaften, welche die pädagogische Arbeit unseres Kindergartenteams II ständig begleiten. Diese Faktoren sind es auch, die unsere kleinen Gemeindebürger*innen brauchen, um in einer geordneten und vertrauten Umgebung aufwachsen zu können.

Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass die Eltern großes Vertrauen in die Arbeit mit den Kindern setzen. Die Mitarbeiter*innen unseres Kindergarten II möchten Ihnen einen Leitfaden in die Hand geben, aufgrund dessen Sie die Entwicklung Ihres Kindes mit Hilfe von klaren Vorgaben und Konzepten mitverfolgen und mitgestalten können und die Kinder ihre Zukunft unter bestmöglichen Voraussetzungen bewältigen können.

Hier soll die Kreativität angeregt werden, Neigungen und Interessen Ihrer Kinder erkannt und entsprechend gefördert werden. Dafür stehen uns pädagogische Fachkräfte zur Verfügung, die ihren Beruf mit Begeisterung, Geduld und Phantasie ausüben.

Dieses Konzept ist das Spiegelbild der täglichen Arbeit und des Engagements, der Zeit und Kreativität der Mitarbeiter*innen, wobei die Bedürfnisse und Wünsche von Eltern und Kindern dabei im Mittelpunkt stehen.

"Solange Kinder noch klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln, wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel."

Ich bedanke mich bei der Leitung und allen Mitarbeiter*innen des Kindergartens II sowie bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit und wünsche den jungen Gemeindebürger*innen eine unvergessliche und spannende Zeit!

Ihr Johann Grubinger Bürgermeister

LIEBE ELTERN,

Das vorliegende Konzept soll Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben. Es dient der Erläuterung unserer pädagogischen Ziele und stellt Ihnen unser Haus genauer vor. Es soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, einen Einblick in unser tägliches "Tun" geben und unsere Werte und Vorstellungen widerspiegeln.

Dieses Konzept versteht sich als Vereinbarung und Zielsetzung, die im kollegialen Dialog und in der Begegnung mit den Kindern und Eltern ständig aktualisiert und erneuert wird.

Eines sei dabei vorweg genommen:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen!

Wir freuen uns, Ihre Kinder in Zusammenarbeit mit allen Eltern und Familien auf ihrem Weg des lebenslangen Lernens ein Stück zu begleiten und ihnen gute Voraussetzungen für die weiteren Lebensabschnitte zu ermöglichen.

Gertrude Söser, Leitung Kindergarten II & Team

" ES GIBT KEIN
ALTER, IN DEM
ALLES SO
IRRSINNIG
INTENSIV
ERLEBT WIRD
WIE IN DER
KINDHEIT. WIR
GROSSEN
SOLLTEN UNS
DARAN
ERINNERN, WIE
DAS WAR."

(ASTRID LINDGREN)



INHALT

1. Allgemeines Seite 5-7

- Kontakt
- Öffnungszeiten & Ferienregelung
- Gruppen
- Unser Team
- Kosten & Anmeldung
- Sonstiges

2. Der Kindergarten Seite 8-10

- Entstehung des Kindergarten II
- Die Räumlichkeiten

3. Unsere pädagogische Arbeit Seite 11-14

- Allgemeine Erziehungs- und Bildungsziele
- Pädagogische Richtlinien
- Gestaltungsarbeit der*des gruppenführende*n P\u00e4dagog*in
- Bildungsbereiche
- Qualitätssicherung
- Inklusion
- Sprachförderung

4. Einblicke in den Kindergartenalltag Seite 15-18

- Tagesablauf & Aktivitäten
- Eingewöhnung & Gestaltung der Übergänge
- Besondere Tage
- Kooperationen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Arbeitsschwerpunkt "Alt und Jung"





KONTAKT

Kindergarten II

der Marktgemeinde Thalgau

- Perdinand Zuckerstätter-Straße 21 5303 Thalgau
- +43 6235 62 63
- 🙆 kiga2@kindergarten-thalgau.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Marktgemeinde Thalgau ist darauf bedacht, die Öffnungszeiten so zu gestalten, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben ist.

Reguläre Öffnungszeiten Kindergarten II: Montag - Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr Freitag bis 16.00 Uhr

BRING- UND ABHOLZEIT

Die Kinder können bis spätestens **08.30 Uhr** in den Kindergarten gebracht und ab **11.30 Uhr** wieder abgeholt werden.

Kinder, die mit dem Kindergartenbus fahren, kommen um 08.00 Uhr in den Kindergarten und werden um 11.30 Uhr wieder nach Hause gebracht.

TRÄGER

Marktgemeinde Thalgau

Bezirk Salzburg Umgebung

- Wartenfelsterstraße 25303 Thalgau
- +43 6235 74 71 (Fax DW 15)
- gemeinde@thalgau.at

FERIENREGELUNG

Das reguläre Kindergartenjahr beginnt am zweiten Montag im September und endet mit Schulschluss.

In der letzten Ferienwoche ist der Kindergarten geschlossen: Diese **Schnupperwoche** dient zur **Eingewöhnung** der neuen Kindergartenkinder. Mo-Fr von 08.00 bis 10.00 Uhr

Kindergartenfreie Tage:

gesetzl. Feiertage, Weihnachtsferien & Osterferien.

In den **Sommerferien & Semesterferien** wird für Kinder, deren Eltern aus beruflichen Gründen einen außer-familiären Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen, ein Journaldienst mit einer Gruppe von 07.00 bis 14.00 Uhr angeboten.

GRUPPEN

Der Kindergarten II ist ein ganztägig geführter allgemeiner Jahreskindergarten mit vier **altersgemischten Gruppen** (3- bis 6-jährige Kinder): Die **GRÜNE**, die **ROTE**, die **BLAUE** und die **GELBE** Gruppe.

Drei Gruppen mit **maximal 22 Kindern und eine Gruppe mit 14 Kindern** werden jeweils von eine*r ausgebildeten Kindergartenpädagog*in geführt. In der arbeitsintensivsten Zeit (Stammgruppe) wird diese jeweils von eine*r Assistent*in bzw. eine*r Helfer*in unterstützt.





UNSER TEAM

- **1 Leiterin** mit den Aufgaben der pädagogischen und wirtschaftlichen Führung des Kindergartens sowie alle Gruppen als Assistentin zu begleiten und zu unterstützen.
- **7 Kindergartenpädagog*innen** mit unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen für die pädagogische Arbeit in den Gruppen -
- 2 Integrationsassistent*innen
- 1 Sprachförder*in
- 1 Kindergartenhelfer*innen zur Unterstützung der Pädagog*innen und zur Reinigung der Einrichtung
- 1 Reinigungskraft
- **1 Begleitperson** für den Kindergartenbus zur Beaufsichtigung und Übernahme bzw. Übergabe der Kinder
- **1 Hausmeister** für anfallende Reparatur- und Pflegearbeiten im Haus
- **Gemeindebedienstete (Bauhof)** zur Pflege der Außenanlagen



KOSTEN

Für Fragen zur Höhe des Kindergartenbeitrages und Kosten für den Kindergartenbus wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeinde Thalgau oder besuchen Sie unsere Homepage, wo die Tarife laufend aktualisiert werden (https://www.thalgau.at/Kinder Jugend/Kindergaerten/Gemeinsame Infos/Tarife)

Die Kosten sind jeweils bis zum 7. des laufenden Monats zu entrichten.

Die **Vormittagsbetreuung (20 Stunden)** ist **kostenlos.** Die Kindergartenbeiträge werden von der Gemeinde vorgegeben.

Die Essensabrechnung erfolgt am Ende des Monats von der Gemeinde - pro Essen sind derzeit 4,10 Euro zu bezahlen.

AUFNAHME/ANMELDUNG

Die Anmeldung findet jedes Jahr Ende **Jänner** statt.

Der genaue Termin wird in "Mein Thalgau – das Gemeindeblatt" und auf der Homepage des Kindergartens und der Gemeinde bekannt gegeben.

Die Reihung der Kinder erfolgt nach dem Alter, wobei die älteren Kinder Vorrang haben. Die Einteilung, ob die Kinder den Kindergarten I oder den Kindergarten II besuchen werden, hängt sowohl vom Wohngebiet innerhalb des Ortes (Busstrecke), als auch von der Kapazität der Kindergärten ab. Auf Wünsche der Eltern wird so gut als möglich eingegangen.

BUSTRANSPORT

Die **Anmeldung** zum kostenpflichtigen Bustransport ist direkt mit der Kindergartenanmeldung bei der Leiterin abzugeben.

Die Einteilung erfolgt durch die Marktgemeinde Thalgau in Absprache mit dem Busunternehmen.

Während der Busfahrt werden die Kinder von eine*r Kindergartenhelfer*in begleitet und betreut - auch die Übergabe an den Kindergarten bzw. bei der Rückfahrt an die Eltern an eine*n beauftragte*n Erwachsene*n erfolgt durch die/den Kindergartenhelfer*in.

MITTAGESSEN

Kinder von berufstätigen Eltern sowie pflegende Angehörige bekommen bei uns ein Mittagessen, das in der Küche vom Seniorenwohnhaus zubereitet und von dort abgeholt wird.

Das Mittagsessen wird **zwischen 12.00 – 13.00 Uhr im Kindercafè** eingenommen.

Die Anmeldung ist bis **Freitag 9.00 Uhr** für die nächste Woche bekanntzugeben.





Bringen und Abholen:

Bitte die Kinder dem Personal übergeben und beim Abholen darauf achten, dass sich die Kinder bei der*dem zuständigen Pädagog*in verabschieden. Die Aufsichtspflicht beginnt und endet mit der persönlichen Übergabe.

Das Betreten der Gruppe ohne Anwesenheit einer*m Kindergartenpädagog*in bzw. Betreuer*in ist nicht gestattet! Aus Sicherheitsgründen ist allen Personen der Zutritt nur bis in die Garderobe gestattet. (Kindergartenfremde Personen und Eltern)

Für Spielsachen, die von zu Hause mitgenommen werden, übernehmen wir keine Haftung.

Nachdem Sie Ihr Kind übernommen haben, ist das Kindergartengelände zu verlassen, da der Garten kein öffentlicher Spielplatz ist.

Zum Entriegeln der Türe ist der Türöffner zu betätigen – bitte ausschließlich von Erwachsenen!

Um einen geregelten Tagesablauf und Konzentrations- und Ruhephasen einhalten zu können, bitten wir alle Eltern, die Kinder spätestens um 8:30 Uhr in den Kindergarten zu bringen und sie frühestens um 11:30 Uhr wieder abzuholen.

Den Gruppenraum bitte nicht mit Straßenschuhen betreten.

Schuhe bitte im Eingangsbereich ordentlich abputzen, um der Rutschgefahr entgegen zu wirken.

Krankheit:

Bei Fernbleiben und Krankheit Ihres Kindes bitten wir Sie, dies telefonisch zu melden – Essensabmeldung ist bis 7:30 Uhr möglich.

Medikamente dürfen im Kindergarten nicht verabreicht werden.

Im Interesse Ihres Kindes und auch der anderen Kinder sollten kranke Kinder zu Hause bleiben und mindestens 1 Tag fieberfrei sein.

Bei Kopflausbefall bringen Sie Ihr Kind bitte erst wieder in den Kindergarten, wenn es lausfrei ist.

Bei Infektionskrankheiten bitte immer ärztlich abklären, ob das Kind den Kindergarten wieder besuchen darf (Inkubationszeit!)

Erreichbarkeit:

Es liegt in Ihrer Verantwortung, dass Sie dem Kindergarten Ihre aktuelle Telefonnummer bekannt geben. Während Ihr Kind von uns betreut wird, muss immer jemand erreichbar sein.





1998 wurde der zweite Kindergarten in Thalgau eröffnet und provisorisch vorerst in einem Privathaus untergebracht.

Von März 2000 bis September 2002 wurde das neue Gebäude für den Kindergarten 2 gemeinsam mit dem Seniorenwohnhaus errichtet und ist durch eine Überdachung direkt damit verbunden. Durch die räumliche Nähe ergibt sich der Schwerpunkt, der fest in die Kindergartenarbeit integriert wird - das Projekt "Alt und Jung".

Im Gebäude des Kindergartens II sind **vier Kindergartengruppen** mit insgesamt 89 Kindern untergebracht.

Unmittelbar neben dem Kindergarten steht uns ein **großer Garten** zur Verfügung. Mit einer großen Sandkiste, Schaukeln, einer Rutsche und einer Hängebrücke bietet dieser genügend Raum **zum Toben im Freien.**

WIR MÖCHTEN IN
UNSEREM HAUS
EINEN LEBENSUND SPIELRAUM
SCHAFFEN, IN DEM
DAS MITEINANDER
GEFÖRDERT WIRD
UND SICH KINDER,
ELTERN UND
PÄDAGOG*INNEN
GLEICHERMASSEN
WOHLFÜHLEN
KÖNNEN.





DIE RÄUMLICHKEITEN

- **1 Eingangshalle** mit fahrbaren Garderoben. Dieser Platz wird von allen Gruppen gestaltet und genützt.
- 3 Gruppenräume mit jeweils einer Spielempore
- -1 Gruppenraum ist ebenerdig
- **1 Bastelraum** mit Waschrinne, Zeichenwand, Arbeitsflächen und Papierlagerraum zum kreativen Gestalten
- **2 Bewegungsräume** zum Turnen und zum Spielen und Toben im freien Spiel
- 1 Bibliothek / Ruheraum Der Raum wird für ruhige Angebote in Kleingruppen genützt.
 Außerdem gibt es Bücher und Musikinstrumente, die darauf warten, erkundet zu werden.
 Zum Schlafen und Entspannen gibt es Matratzen, Polster und Decken.
- 1 Kindercafé Kinder aller Gruppen können das Café in der Freispielzeit (08.00 bis 10.00 Uhr) besuchen. Dort gibt es eine Vitaminjause, die jeweils von eine*r Betreuer*in frisch zubereitet wird. Die Arbeitsfläche ist auf die Kinder abgestimmt so kann auch gebacken und gekocht werden.
- 1 Terrasse, die von allen Gruppen zugänglich ist und somit gerne genutzt wird
- 4 Waschräume
- 4 Gruppenabstellräume
- 1 Büro, 1 Lagerraum & 1 Gartenabstellraum
- 1 behindertengerechtes Erwachsenen-WC





DIE AUFGABE DER UMGEBUNG IST ES NICHT, DAS KIND ZU FORMEN, SONDERN IHM ZU ERLAUBEN, SICH ZU OFFENBAREN.

(MARIA MONTESSORI)

Der Kindergarten II ist eine **Bildungseinrichtung,** in dem nach einem gesetzlich klar formulierten Bildungsauftrag die **Erziehungsarbeit** der Eltern **unterstützt und ergänzt** wird.

Unser Kindergarten ist für insgesamt **89 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren** mit verschiedensten Voraussetzungen und Bedürfnissen konzipiert. Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit richten sich nach diesen Bedürfnissen, wobei die ganzheitliche Entwicklung berücksichtigt und unterstützt wird.

ALLGEMEINE ERZIEHUNGS- & BILDUNGSZIELE

- Die Erziehungsarbeit der Eltern unterstützen und die Entwicklung des Kindes in allen Bereichen (kognitiv, kreativ, musikalisch, sozial, emotional, bildnerisch, religiös,...) bestmöglich fördern.
- Die Selbst- und Eigenständigkeit jedes einzelnen Kindes fördern und festigen. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf soziale Aspekte wie "Toleranz, Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit, Verständnis für andere" gelegt.
- Durch individuelle Förderung jedes Kind auf das Leben und im Besonderen den nächsten Lebensabschnitt die Schule entsprechend vorbereiten
- Durch Aktivitäten mit dem Seniorenwohnheim, dem Arbeitsschwerpunkt "Alt und Jung" alte und kranke Menschen kennen- und schätzen lernen. Berührungsängste abbauen und anderen Freude bereiten.

PÄDAGOGISCHE RICHTLINIEN

- Der Erziehungsstil ist partnerschaftlich und demokratisch durch den Dialog mit dem Kind finden wichtige Lernprozesse statt.
- Die Planung wird nach systematischer Beobachtung auf die Kinder abgestimmt wir gestalten ein anregendes Umfeld, geben Bildungsimpulse im Alltag und achten auf Freiräume für Ideen der Kinder.
- Das Bild vom Kind als kompetentes Individuum ist uns wichtig: jedes Kind ist ein*e Forscher*in, ein*e Ko-Konstrukteur*in seiner Entwicklung und gleichwertige Mitbürger*in mit umfassenden Rechten.
- Das Wohl des einzelnen Kindes ist die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.

GESTALTUNGSARBEIT DES*R GRUPPENFÜHRENDEN PÄDAGOG*IN

- Jeweils ein*e Pädagog*in ist für die ihr*ihm zugeteilte Gruppe von 07.30 bis 13.00 Uhr hauptverantwortlich. Sie erarbeitet und vertieft in diversen Bildungsangeboten und / oder Impulsen die gesetzten Ziele durch altersgerechte Vermittlung der Inhalte. Dabei wird stets auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder Rücksicht genommen.
- Vorbereitungsarbeiten, Kindbeobachtungen und die Arbeit mit dem Kind werden durch den*die P\u00e4dagogi*in dokumentiert. Das Team des Kindergartens ist BADOK geschult, das hei\u00d8t, dass sowohl die Planung, als auch die Reflexion in einer \u00fcberwiegend einheitlichen Form gef\u00fchrt werden.
- Einen großen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit hat die Kindbeobachtung. Sie ist ausschlaggebend für die pädagogische, individuelle Planung.
- Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wird in der jeweiligen Portfoliomappe festgehalten.

BILDUNGSBEREICHE

Der Bildungsauftrag des Kindergartens umfasst verschiedene Bildungsbereiche, die uns helfen, das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung zu begleiten. Sie sind in all unseren Bildungsangeboten und Impulsen allgegenwärtig.



EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Gemeinschaft erleben, Bedürfnisse wahrnehmen, Konflikte lösen, ...



ETHIK UND GESELLSCHAFT

Bewusster Umgang mit der Natur, Feste feiern und gestalten, Achtung, Wertschätzung,...



SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Verbalisieren von Gefühlen und Erlebtem, Wortschatz erweitern, in den Dialog treten, ...



BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Bewegung als Basis für körperliche und geistige Stärke, Hygiene & Ernährung, Körperbewusstsein, ...



ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Malen, Basteln und Musik, Selbstdarstellung, Gestaltung als Prozess, Handwerk, ...



NATUR UND TECHNIK

Forschen, Bauen, mathematische Grunderfahrungen, Naturphänomene, Jahreszeiten, ...





QUALITÄTSSICHERUNG

Ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung ist die schriftliche Arbeitsdokumentation und die Beobachtung, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und im Team. Fortbildungen für das gesamte Team sind uns ein großes Anliegen und gesetzlich vorgeschrieben, da es für unsere tägliche Arbeit wichtig ist, unser Handeln ständig zu reflektieren und durch Anregungen neu auszurichten.

- Individuell abgestimmte Fortbildungen werden regelmäßig besucht: Die Fortbildungsprogramme werden aufeinander abgestimmt und das erworbene Wissen wird an Kolleg*innen weitergegeben. Zudem findet für das gesamte Team jährlich eine Team Klausur/Schulung statt. Allen Pädagog*innen steht diverse Fachliteratur zur Verfügung.
- Jedes Kind wird regelmäßig beobachtet, um dieses entsprechend fördern und dessen Entwicklung unterstützen zu können.
- Dienstbesprechungen der gruppenführenden Pädagog*innen finden 1 Mal wöchentlich außerhalb der Kinderdienstzeiten statt. Regelmäßig werden Assistent*innen und Helfer*innen zu den Gesprächen hinzugezogen, um die professionelle Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten.
- Die grob strukturierte Jahresplanung wird jeweils im September gemeinsam erarbeitet. Dabei werden Feste, gruppenübergreifende Aktivitäten und Angebote festgelegt.

UND AM ENDE DES TAGES
SOLLEN DEINE FÜSSE
DRECKIG, DEIN HAAR
ZERZAUST UND DEINE AUGEN
LEUCHTEND SEIN!

(VERFASSER*IN UNBEKANNT)





Inklusion bedeutet dazuzugehören!

Jedes einzelne Kind wird so wie es ist, akzeptiert, geschätzt und respektiert. Die Kinder sollen erfahren: Jeder Mensch, egal welchen Geschlechts, Alters, sozialer und kultureller Herkunft, Begabung oder Beeinträchtigung – ist angewiesen auf **Akzeptanz** in der Gesellschaft – mit allen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen und alle können voneinander profitieren. Das gelingt am besten, wenn der Grundstein dafür im frühen Kindesalter gelegt wird, denn gerade in diesem Alter entwickeln Kinder ihre sozialen Fähigkeiten.

Im Kindergarten möchten wir den Kindern näher bringen, dass jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und seinem individuellen Lerntempo die gleiche Chance bekommt zu lernen und überall mitzumachen. Wir nehmen die Herausforderung an, Inklusion jeden Tag aufs Neue zu leben und haben zur Unterstützung zwei Integrationsassistentinnen im Haus.

NICHT DAS KIND MUSS SICH DER UMGEBUNG ANPASSEN, SONDERN DAS SYSTEM MUSS SICH AN DAS POTENTIAL DES KINDES UND SEINER INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSE ANPASSEN.

SPRACHFÖRDERUNG

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Einen großen Teil der Sprachförderung macht jene aus, die in den Alltag eingebettet wird: Die ganzheitliche, kindgemäße, situative Sprachförderung gemäß dem Prinzip der Selbstbildung des Kindes. Handlungen und Situationen werden sprachlich begleitet und Kinder bekommen so immerzu Inputs - sowohl im Bereich des Wortschatzes als auch in der deutschen Grammatik. Durch Fingerspiele, Lieder und Gedichte werden Syntax und Sprachrhythmus gefestigt!

Gezielte Sprachförderung

Durch strukturierte, systematische Sprachförderung in Einzelarbeit oder kleinen Gruppen bekommen Kinder, die einen Sprachförderbedarf im Deutschen aufweisen noch mehr Unterstützung, um ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und zu festigen. Das gilt sowohl für österreichische Kinder als auch für Kinder mit Migrationshintergrund. Diese gezielten Sprachföderungseinheiten finden einmal in der Woche statt. Sie werden von einer Kindergartenpädagogin durch regelmäßige Beobachtungen dem Entwicklungsstand und den kontinuierlichen Fortschritten der Kinder angepasst und entsprechend aufbereitet.

DAS INTERESSANTE AN DER GESELLSCHAFT SIND DIE VERSCHIEDENEN TYPEN, AUS DENEN SIE SICH ZUSAMMENSETZT

(MARIA MONTESSORI)

TAGESABLAUF

07.00 bis 07.30 Uhr: Sammelgruppe (für berufstätige Eltern)

Freispielzeit in der roten Gruppe

07.30 bis 13.00 Uhr: Stammgruppen

Aufteilung der Kinder in ihre Stammgruppen: Die grüne, die rote, die blaue und die gelbe Gruppe.

Betreuung und Förderung durch

die*den gruppen-führende*n Pädagogen*in und

die Assistent*in oder Helfer*in

12.30 bis 13.00 Uhr: Mittagsgruppe

Freies Spiel und Abholzeit

13.00 bis 15.00 Uhr: Ruhe - und Schlafenszeit

Die kleineren Kinder haben die Möglichkeit in unserem Ruheraum zu schlafen oder einfach nur zu entspannen. Die Größeren können in dieser Zeit im ruhigen Spiel Energie für den

restlichen Tag tanken.

15.00 bis 17.00 Uhr: Nachmittagsgruppe (FR bis 16.00 Uhr) . Freies Spiel und Abholzeit.

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

- offenes Jausnen in der Gruppe
- in der individuell begleiteten Spiel- und Lernphase stehen den Kindern alle Teile des Gruppenraums mit Spielmaterialien, der Turnsaal, die Eingangshalle und wenn es das Wetter erlaubt die Terrasse zur Verfügung. In der Eingangshalle werden zu verschiedenen Themen gemeinsame Spielbereiche gestaltet. Zusätzlich werden Mal- und Bastelarbeiten, Lernspiele und andere Bildungsangebote angeboten.
- Alle Kinder können sich einmal pro Woche in der Bibliothek/Ruheraum ein Buch ausleihen.
- die gemeinsamen Aktivitäten mit dem Seniorenwohnhaus werden jeweils im Herbst festgelegt.





EINGEWÖHNUNG UND GESTALTUNG DER ÜBERGÄNGE

In der **letzten Ferienwoche im September** werden alle angemeldeten und aufgenommenen Kinder zu einer **"Schnupperwoche"** in den Kindergarten eingeladen. Dort haben sie die Möglichkeit, die Pädagog*innen und das Haus in Ruhe kennenzulernen. Vorab gibt es im **Juni** einen **Elternabend** für die neuen Kinder.

Zu Beginn des Kindergartenjahres sollten die **Eltern genügend Zeit einplanen**, um bei Bedarf den Kindern für die Eingewöhnung mehr Zeit zu geben und anfangs nur stundenweise in den Kindergarten zu bringen.

Für die **Schulanfänger*innen** werden in Kooperation mit der Volksschule Thalgau Aktivitäten geplant, um den Übergang in die Schule möglichst angenehm zu gestalten. Bereits im Herbst wird ein **erster Kontakt** im Rahmen des **Hl.Martin-Festes** mit der Schule hergestellt. Außerdem sollen das **Frühlingssingen** mit allen Kindern in der Aula, der **Besuch der Schulbibliothek** und eine **Schnupperstunde** zu einem gelungenen Schuleintritt beitragen.

Auch im Kindergarten werden gruppenübergreifend Schulanfänger*innentage- Aktivitäten angeboten um ihnen ein besseres Kennenlernen zu ermöglichen.

BESONDERE TAGE

Die **Feste im Jahreskreis** dienen dazu, den Kindern das kulturelle und religiöse Brauchtum näher zu bringen. An diesen Tagen wird gemeinsam gefeiert - auch das gemeinsame Essen wird entsprechend gestaltet.

Fest integrierte Bestandteile im Kindergartenjahr sind u.a. folgende Feste: Erntedankfest, Laternenfest, Nikolaus, Advent, Fasching, Ostern, Sommerfest, Hl. Martin, Muttertag & Vatertag

Natürlich werden auch die **Geburtstage der Kinder** gefeiert: Es wird für das Geburtstagskind ein Lied gesungen, außerdem gibt es eine gemeinsame Jause und auch ein kleines Geschenk.



INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Unser Haus steht in Beziehung mit zahlreichen Einrichtungen. Das ermöglicht den Austausch von Informationen und Ideen, unterstützt die Bildungsarbeit und erweitert unseren Aktionsradius.

- Die **Gesundheitserzieherin von AVOS** besucht uns 2 Mal jährlich und bietet zusätzlich eine Zahnfärbeeinheit mit Eltern an auch "Gesundes Bewegen" wird von AVOS angeboten.
- Kinder mit logopädischem Förderbedarf haben die Möglichkeit im Ärztezentrum Thalgau eine logopädische Therapie in Anspruch zu nehmen. Außerdem wird jedes Jahr eine logopädische Erstuntersuchung im Kindergarten angeboten.
- Jedes Jahr im Herbst werden von einer*m **Fotograf*in** Gruppenund Einzelaufnahmen gemacht
- **Exkursionen** werden organisiert: z.B. Bäckerei, Feuerwehr, Rettung, Bauernhöfe, Kinderfestspiele, Kleines Straßen 1x1, Zahnambulatorium, Gesund Bewegen, Partnerhund, Instrumentenkarussell. uvm.
- Mit Einverständnis einiger Waldbesitzer in Thalgau dürfen wir regelmäßig den Wald besuchen und ihn als natürliche Lernumgebung nutzen.



ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für das Kind. Da wir unsere Rolle als Erziehungspartner sehen, ist uns eine **offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit** mit den Eltern sehr wichtig. Sie ist Voraussetzung für eine gute Entwicklung der Kinder und eine funktionierende Erziehungsarbeit. Zur Stärkung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gibt es folgende Angebote:

- **Elternabende:** Im Rahmen des ersten Elternabends im Kindergartenjahr gibt es die Möglichkeit, einen Elternbeirat zu wählen.
- Eltern werden miteingebunden und bei Bedarf um ihre Mitarbeit ersucht.
- Tür und Angelgespräche sowie persönliche Entwicklungsgespräche werden jederzeit nach Vereinbarung angeboten.
- regelmäßige Information: Die Erziehungsberechtigten werden in Elternbriefen, und div. Informationsschreiben (sowohl analog als auch digita) über unsere Arbeitsvorhaben und allfällige organisatorische Punkte informiert.



ARBEITSSCHWERPUNKT "ALT UND JUNG"

Das Projekt "Alt und Jung" ergibt sich aus der räumlichen Nähe - der direkten Verbindung von unserem Kindergarten und dem Seniorenwohnhaus.

Termine und geplante Aktivitäten werden mit der Leitung des Seniorenwohnhauses abgestimmt. Durch die gute Zusammenarbeit können wir viele Projekte planen und umsetzen. Folgende Aktivitäten mit unseren Kindern und den Bewohner*innen sind geplant:



- Jedem*r Bewohner*in wird zum Geburtstag gratuliert.
 Eine Kleingruppe von 8-15 Kindern geht gratulieren. Es wird ein Lied vorgesungen und eine kleine Aufmerksamkeit überreicht.
- Besuch der Bewohner*innen jeden Mittwoch von 10.00 bis 10.30 Uhr Man trifft sich in der Teeküche im Seniorenwohnhaus - es werden Lieder, Sprüche, Tänze und Spiele mit den Bewohner*innen durchgeführt.
- Beim **Laternenfest** wird im Innenhof des Seniorenwohnhauses die Martinsandacht gehalten. Jede*r Bewohner*in erhält dazu eine Einladung, die die Kinder selbst verteilen.
- Die **Adventkranzweihe** findet in der Kapelle des Seniorenwohnhauses statt. Sie wird gemeinsam mit dem Herrn Dechant und den Bewohner*innen gestaltet.
- Am Nikolaustag werden die Bewohner*innen von den Kindern besucht. Ein Kind darf den Nikolaus spielen und eine Kleinigkeit austeilen.
- Beim Faschingsumzug durch das Seniorenwohnhaus wird gesungen und gelacht.
- In der Kapelle wird ein **Kreuzweg** mit den Kindern gestaltet auch hier sind wieder alle eingeladen
- In der letzten Schulwoche verabschieden sich die **Schulanfänger*innen** von den Bewohner*innen und überreichen eine kleine Erinnerung